



100. ordentliche Delegiertenversammlung der EVP Schweiz vom 9. März 2019 auf dem Gurten bei Bern

Jahresbericht der Präsidentin

Liebe Delegierte, liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der EVP

Der diesjährige Jahresbericht ist etwas ganz Besonderes: Zum 100. Mal findet die ordentliche Delegiertenversammlung der EVP Schweiz statt. Seit nun mehr 100 Jahren engagieren sich Menschen aus der ganzen Schweiz in der EVP um sich «aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt» einzusetzen. Es ist mir daher eine grosse Freude, euch hiermit über das EVP-Jahr 2018 zu berichten

1 Delegiertenversammlungen und Abstimmungen

Am 4. März 2018 stimmte die Schweiz über die «No Billag-Initiative» sowie über die «Finanzordnung 2021» ab. Besonders die «No Billag-Initiative» löste heftige Diskussionen aus. Die EVP Schweiz sagte überzeugt Nein zur Initiative und Ja zur neuen Finanzordnung. Das Volk folgte bei beiden Abstimmungen der Empfehlung der EVP.

Am 24. März 2018 trafen sich 112 Delegierte und Gäste zur 99. ordentlichen Delegiertenversammlung in Liestal (BL). Die Jahresrechnung und der Jahresbericht 2017 wurden genehmigt und die Delegiertenversammlung fasste die Ja-Parole zum Bundesgesetz über Geldspiele sowie die Nein-Parole zur «Vollgeld-Initiative». In der Volksabstimmung vom 8. Juni 2018 folgte die Bevölkerung auch hier den Parolen der EVP.

St.Gallen war Tagungsort für die 1. ausserordentliche Delegiertenversammlung vom 22. Juni 2018. Die 76 anwesenden Delegierten und Gäste sprachen sich dabei für den Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege und für die «Fair-Food-Initiative» aus. Die Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität» wurde hingegen verworfen. Am 23. September 2018 stimmten die Stimmbürgerinnen und -bürger dem Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege zu, schickten die beiden Initiativen jedoch Bach ab.

Eine Woche vorher, am 14. September 2018 fand die 2. ausserordentliche Delegiertenversammlung in La Neuveville (BE) statt. 65 Delegierte und Gäste beschlossen die Ja-Parole zur «Hornkuh-Initiative» und lehnten die «Selbstbestimmungsinitiative» ab. Zur gesetzlichen Grundlage für die Überwachung von Versicherten wurde die Stimmfreigabe beschlossen. Die Abstimmung vom 23. November 2018 brachte ein Nein zur «Hornkuh-Initiative» sowie zur «Selbstbestimmungsinitiative» zu Tage. Der gesetzlichen Grundlage für die Überwachung von Versicherten stimmte das Volk zu.

Die 3. und letzte ausserordentliche Delegiertenversammlung fand am 1. Dezember 2018 in Winterthur statt. Eine stattliche Anzahl von 113 Delegierten und Gästen sprachen sich dabei für die «Zersiedlungsinitiative» und für die Änderung der EU-Waffenrichtlinie aus. Die Zersiedlungsinitiative wurde am 10. Februar 2019 vom Volk abgelehnt.

2 Weitere Anlässe

Unter dem Motto «Perspektiven der digitalen Arbeitswelt» fand am 4. Mai 2018 das 10. KMU-Forum der EVP Schweiz in den Räumlichkeiten der isolutions AG in Bern statt. In den hochmodernen, top ausgestatteten Grossraumbüros der isolutions AG erhielten die Teilnehmenden einen eindrucksvollen Einblick in die Arbeitsweise des erfolgreichen KMUs.

Am 26. Mai 2018 nahmen 46 Personen am Kadertag im Bundeshaus in Bern teil. In diesem symbolträchtigen Gebäude bildeten sich die anwesenden EVP-Kaderleute weiter, um künftigen (politischen) Herausforderungen gewachsen zu sein.

«Gaben und Talente erkennen, Mitwirken!» Dies war das Ziel und Thema der Impuls- und Vernetzungstagung für Frauen in Olten am 2. Juni 2018. 36 Frauen aus der ganzen Schweiz liessen sich auf ein spannendes und abwechslungsreiches Programm ein.

3 Parteivorstand

Der Parteivorstand der EVP Schweiz traf sich 2018 zu insgesamt acht Sitzungen, inkl. 2-tägiger Klausur. Wichtigste Themen waren die Implementierung der neuen Parteistrukturen sowie die Ressortaufteilung innerhalb des Parteivorstands, die künftige strategische Ausrichtung inkl. Erarbeitung von Vision, Mission und strategischen 4-Jahres-Zielen und die Vorbereitungen für das Wahl- und Jubiläumsjahr 2019. Schliesslich fiel auch die Wahl des neuen Generalsekretärs, Roman Rutz, in die Kompetenz des Parteivorstands.

Mit der Vision «Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt. Für Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Menschenwürde.» sowie der dazugehörigen Mission (Unser christlicher Glaube befreit uns zum Handeln und lässt uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Wir stehen in der Verantwortung für unser persönliches Handeln, für das Wohl unserer Mitmenschen und für unsere Umwelt. Deshalb gestalten wir die gesetzlichen Rahmenbedingungen für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft aktiv mit.) setzte der Parteivorstand wichtige Meilensteine. Die Klausursitzung wurde hauptsächlich für die Diskussion zu den strategischen Schwerpunkten sowie strategischen 4-Jahreszielen genutzt. Folgende fünf strategische Schwerpunkte wurden festgelegt:

- Die EVP hat in der nationalen Bundespolitik politische Schlagkraft.
- Die EVP ist Themenführerin in den Schwerpunktthemen.
- Die EVP hat politischen Einfluss auf Kantons- und Gemeindeebene.
- Die EVP hat mediale Aufmerksamkeit.
- Die EVP-Community lebt und ist aktiv.

Auf dieser Basis wurden strategische 4-Jahresziele abgeleitet und Ziele für das Jahr 2019 definiert.

4 Politische Aktivitäten

Korrektur-Initiative

2018 setzte sich die EVP vehement gegen die Ausweitung von Waffenexporten in Bürgerkriegsländer ein. Im Dezember wurde dann zusammen mit der Allianz gegen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer die «Korrektur-Initiative» lanciert. Innert zwei Monaten sind die 100'000 Unterschriften zu Stande gekommen und setzen damit das Bundesparlament unter Druck, Waffenexporte genauer im Gesetz zu regeln. Die EVP steuerte bisher rund 2'250 Unterschriften bei.

Transparenz-Initiative

Ende 2017 wurde die Transparenz-Initiative eingereicht. Die EVP ist mit der *jevp-Präsidentin Claudia Schürch im Vorstand des Trägervereins zur Transparenz-Initiative dabei. Am 31. Januar 2018 teilte der Bundesrat mit, dass er die Transparenz-Initiative ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung empfiehlt. Die EVP macht sich daher weiter für mehr Transparenz in der Parteienfinanzierung stark. Sie geht zudem mit gutem Beispiel voran und veröffentlicht künftig Budget, Erfolgsrechnung und Bilanz sowie die Anzahl Spenderinnen und Spender, die der EVP Schweiz im Berichtsjahr mehr als 10'000.- Franken zukommen liessen (2018: 0).

CO₂-Gesetz

In der Wintersession 2018 erlebte die Revision des CO₂-Gesetzes im Nationalrat Schiffbruch. Die Ratsrechte verhinderte konsequent griffige Klima-Massnahmen, sodass das Gesetz letztlich in der

Schlussabstimmung von links und von rechts verworfen wurde. Nik Gugger und ich stimmten konsequent für weitreichende Massnahmen im Rahmen dieses Gesetzes: Für eine Flugticket-Abgabe, für ein anspruchsvolles Reduktionsziel und für Reduktionsmassnahmen inkl. Reduktionsziel im Inland. Nach der Ablehnung im Nationalrat läuft derzeit die Beratung im Ständerat.

Vorstösse im Nationalrat

Nik Gugger reichte 2018 insgesamt sechs politische Vorstösse im Nationalrat ein. Aufmerksamkeit erhielt vor allem die Motion «Bundesrat und VBS geben der Cyber Security höchste Priorität». Die Motion «Kinder und Jugendliche vor der Tabakwerbung in den klassischen und digitalen Medien schützen» wurde zwar vom Bundesrat unterstützt, im Nationalrat dann aber ganz knapp abgelehnt.

Ich selber reichte 2018 sieben Vorstösse ein. Vor allem die Interpellation «Prävention gegen Loveboys in der Schweiz» wurde medial aufgenommen. Ebenfalls zum Thema «Ausbeutung und Menschenhandel» reichte ich die beiden Interpellationen «Eigener Straftatbestand für Arbeitsausbeutung» und «Erhöhung des Strafmasses für Menschenhandel» ein.

5 Finanzen

Der Jahresabschluss 2018 schliesst erneut erfreulich und es konnten wesentliche Rückstellungen für das Wahl- und Jubiläumsjahr getätigt werden. Bei einem Aufwand von Fr. 810'485.39 und einem Ertrag von Fr. 812'338.90 resultiert ein Gewinn von Fr. 1'853.51. Das Eigenkapital beträgt damit per 1.1.2019 Fr. 23'903.96.

6 Menschen

Per Ende Juni 2018 kündigte Dominik Währy seine Stelle als Generalsekretär der EVP Schweiz. Er war massgeblich an der Umstrukturierung der EVP Schweiz beteiligt und hat die EVP damit auf solide strukturelle Beine für das nächste EVP-Jahrhundert gestellt. Ich danke Dominik Währy ganz herzlich für seinen Einsatz bei der EVP und wünsche ihm für seine Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Per 1. Juli 2018 trat Roman Rutz aus Wil (SG) das Amt als Generalsekretär an. Roman Rutz ist seit 2003 Mitglied der EVP, war von 2009 bis 2013 Co-Präsident der *jevp Schweiz und seit 2011 als Finanzchef der EVP Schweiz in der Geschäftsleitung bzw. dem Parteivorstand tätig. Somit bringt er die besten Voraussetzungen für dieses anspruchsvolle Amt mit. Ich bin ausserordentlich dankbar, mit welcher Effizienz und guter Qualität er seine Arbeit verrichtet!

Im Berichtsjahr nahmen wir Abschied von Ernst Sieber (24. Februar 1927 – 19. Mai 2018), Nationalrat EVP von 1991 – 1995. Ernst Siebers Leben war von seinem Glauben an Jesus Christus geprägt. Aus dieser Haltung heraus diente er der Öffentlichkeit mit seinen vielfältigen Gaben. Als «Sozialpfarrer» stand er immer für die Randständigen ein und konnte dies positiv darstellen, was ihm viel Anerkennung und viele Mitstreitende brachte. Den Parteislogan «Christliche Werte. Menschliche Politik.» setzte er im Leben und als Nationalrat in der Politik immer wieder konkret um.

Urtenen-Schönbühl, 24. Februar 2019



Marianne Streiff-Feller
Präsidentin EVP Schweiz